

Niederschrift über die 5. öffentliche Sitzung des Werkausschusses für Stadtentsorgung am 27.08.2020, um 18:00 Uhr im Ratssaal der Stadt Neustadt, Neustadt an der Weinstraße, Marktplatz 1

Anwesend:

Vorsitzender: OB Weigel

Ausschussmitglieder:

FWG	Schweitzer, Weber, Schattat, Kerth
CDU	Ehmer, Lichti (Vertr. Kern), Stahler (Vertr. Weisenburger)
Bündnis 90 / Die Grünen	Graebert
SPD	Marggraff, Engelskircher
FDP	Simon

Beschäftigtenvertreter: Moscelli, Klingelhöfer, Jakobi

Werkleitung: Klein

Stellv. Werkleitung: Salat, Laudénbacher

Von der Verwaltung: Weiß, Minges, Schmalz, Tretter (Schriftführerin)

Der Vorsitzende, Herr OB Weigel, eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Zunächst gratuliert er Herrn Werner Simon zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Wünsche zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor.

TOP 1: Zwischenbericht zum 30. Juni 2020

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Klein. Dieser berichtet zum Abgleich der wirtschaftlichen Situation zum 30.6. mit dem Wirtschaftsplan. Erfreut äußert er sich über höhere Ergebnisse als angesetzt wurden. Für den Bereich Abwasser waren 123 T€ kalkuliert – die Hochrechnung zum Ende des Wirtschaftsjahres beträgt 367 T€. Für den Bereich Abfall war ein Verlust von 7 T€ kalkuliert, Hochrechnungen basierend auf dem Zwischenbericht erwarten einen Gewinn von 280 T€.

Die Einsparungen im Bereich Personal ergäben sich in der Hauptsache aus dem Umstand, dass viele Langzeiterkrankte nicht ausgabenwirksam erschienen. Diese Kosteneinsparungen im Bereich Personal gingen zu Lasten des bestehenden Personalstammes, der die Arbeitsleistung kompensieren müsse. Weiterhin waren die Pensionsrückstellungen anzupassen.

Insgesamt äußert sich Herr Klein positiv, er sieht die Entwicklung auf einem guten Weg.

Die möglichen Schäden im Zusammenhang mit dem AWZ und der Deponie wirkten sich derzeit nicht auf das Ergebnis aus, da die Rückstellung von 3 Millionen € die bisher entstandenen Kosten abdecke.

TOP 2: Vergabe der Kanalsanierung Geinsheim – Sanierung in geschlossener Bauweise

Auf Nachfrage wie es zum Unterschied zwischen der Kalkulation und den eingereichten Angeboten käme, erwidert Herr Klein, dass bisher die Ausschreibung noch nie einen kompletten Stadtteil umfasste. Die Zahlen, die der Kalkulation zu Grunde gelegt wurden, ergäben sich aus den bisher durchgeführten – weniger umfangreichen – Kanalsanierungen. Herr Salat merkt an, dass die Firma KATEC bekannt sei und auch schon mehrfach beauftragt wurde. Herr Klein fügt hinzu, dass kein Ingenieurbüro in die Planung involviert sei – der ESN wickle alles in Eigenregie ab.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig ohne Enthaltung, die

Firma
KATEC Kanaltechnik Müller & Wahl GmbH,
Hauptstraße 2
55758 Breienthal

zum Preis von 540.733,54 €

zu beauftragen.

TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

Anfrage der FWG zum Buchungssystem auf dem Wertstoffhof

Herr Klein berichtet über das derzeit angewandte System der Online-Buchungen, das seiner Meinung nach sehr positiv zu bewerten sei. Zwar schränke das Erfordernis der Buchung die Flexibilität der Bürger ein, die Abarbeitung erfolge jedoch termingerecht und verhindere – auch samstags – die Entstehung von langen Staus im Einfahrtsbereich.

Die Handhabung des Terminsystems mit extra ausgewiesenen Zeiten für die Gewerbetreibenden und der Möglichkeit, Zeiträume, in denen Anlieferungen nicht möglich sind (z.B. während des Entladens der Müllautos, Eichen der Waage) aus dem Buchungssystem zu nehmen, erweise sich als sehr vorteilhaft für den Betriebsablauf.

Als Nachteil zeige sich die bauliche Anlage des WSH, da keine getrennte Einfahrt für Grünschnitt und „restliche“ Müllfraktionen zu realisieren sei.

Herr Klein empfiehlt, das Buchungssystem für den Wertstoffhof beizubehalten.

Die Nachfrage nach gestiegenen wilden Müllablagerungen beantwortet der Vorsitzende. Das Meldesystem MELDOO zeigte zwar während der Schließung des WSH gestiegene Zahlen, jedoch sei seit der Wiederöffnung des Hofes keine signifikante Erhöhung der Fallzahlen erkennbar. Er weist darauf hin, dass durchaus auch Beschwerden laut würden, jedoch schätze er die positiven Rückmeldungen auf einen Anteil von 80:20.

Herr Klein führt aus, dass von Seiten der Verwaltung Überlegungen bestünden, die Anlieferungen für Samstag möglicherweise in „Sperrmüll“ und „Grünschnitt“ aufzuteilen und die Zeiten zu ändern.

Der Werkausschuss ist der Auffassung, das Terminsystem beizubehalten.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:36 Uhr

Marc Weigel
Oberbürgermeister

Claudia Tretter
Schriftführerin